



Fraktion der Bürgerbewegung pro Köln e.V. im Rat der Stadt Köln

An den
Vorsitzenden des Ausschusses
für Kunst und Kultur/Museumsneubauten
Herrn Dr. Lothar Theodor Lemper

Telefon: 0221 / 221 – 9 15 12

Herrn
Oberbürgermeister Fritz Schramma

Telefax: 0221 / 221 – 9 15 15

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 26.03.2008

AN/0528/2008

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten	08.04.2008

Kinder- und Jugendkriminalität

Sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender Dr. Lemper,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die Fraktion pro Köln bittet Sie, folgende Anfrage in die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung am 8.4.2008 aufzunehmen und zu beantworten.

Das Thema Kinder- und Jugendkriminalität von Ausländern und Deutschen ist allen ausreichend bekannt. Hervorzuheben ist der Anstieg von Schmiergraffiti, Alkohol- und Drogenkonsum (auch öffentlich), Pöbeleien und Körperverletzungen.

Alle Bereiche der Gesellschaft sind betroffen und auch angehalten zu helfen.

So ist auch die Kulturpolitik in der Pflicht, Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten zu bieten, damit sie einen Sinn und eine Aufgabe in der Gesellschaft finden, ohne in die Kriminalität abzurutschen. Die Prävention spielt eine bedeutende Rolle. Die Einbeziehung der Eltern ist nicht zu vernachlässigen.

Kinder und Jugendliche, egal welcher Nationalität, bilden die Zukunft Kölns und der ganzen Welt.

Es ist also von großer Bedeutung, dass für Kinder und Jugendliche ausreichend kulturelle Angebote /Projekte und geschultes Personal zur Verfügung stehen, damit sie den Weg in die Kriminalität erst gar nicht gehen oder den Ausstieg leichter finden.

Deshalb fragen wir an und bitten um baldige Antwort:

1. Welche kulturellen Angebote bietet oder unterstützt die Verwaltung für Kinder und Jugendliche ? Bitte detaillierte Auflistung aller städtischen und privaten Angebote.

Wie hoch sind die finanziellen Aufwendungen / Zuschüsse pro Angebot?

2. Bietet oder unterstützt die Verwaltung gezielt Angebote für kriminelle Kinder und Jugendliche?
Wenn ja, welche ? Wenn nein, warum?

Wie hoch sind die finanziellen Aufwendungen / Zuschüsse pro Angebot?

3. Gibt es finanzielle Zuschüsse vom Land, Bund und EU speziell für kulturelle Angebote krimineller Kinder und Jugendlicher?
Wenn ja, wie hoch ist der Anteil pro Angebot für Punkt 1. und 2. und wie ist die generelle Subventionspolitik von Land, Bund und EU für potentielle (zukünftige) kulturelle Angebote krimineller und nichtkrimineller Kinder und Jugendlicher?

4. Gibt es Gespräche und /oder Kooperationen mit anderen Kölner Verwaltungen für gemeinsame Projekte?
Wenn ja, welche? Wenn nein, warum?

5. Sind kulturelle Angebote (z.B. Kurs für künstlerische Graffiti) für Kinder und Jugendliche geplant?
Wenn ja, welche ? Wenn nein, warum ?

Gez. Wolfgang Hornemann, Judith Wolter